**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 28 (1920)

**Heft:** 21

**Vereinsnachrichten:** Rotkreuz-Propaganda durch die Jugend

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

beiten bevor. Nach wie vor soll es sorgen für Verbreitung gesunder Hygiene im Volk, soll diesem Volke für die Tage der Krankheit ein tüchtiges und verständnisvolles Pflegepersonal verschaffen, dem Aberglauben soll gesteuert werden, Tuberkulose, Krebs, Geschlechtskrankheiten harren der Bekämpfung. Kurz, alles was zur Verbesserung der Volksgesundheit beitragen kann, wird das Rote Kreuz beschäftigen, seine Hilfe wird dazu begehrt. Und darüber hinaus sollen wir bereit sein, bei nationalen und internationalen Katastrophen helfend einzuspringen, wie wir es bisher in anerkannter Weise schon getan. Und immer wieder brauchen wir dazu der Mithilfe der Bevölkerung, an die wir uns um finanzielle Unterstützung wenden.

Aber nicht nur Geld müssen wir haben, sondern die fühlende und begeisterte Mithilfe unserer ganzen Bevölkerung. In sehr vielen andern Staaten gehört es zur Selbstverständlichkeit, Mitglied des Roten Kreuzes zu sein, das sollte auch bei uns so sein. Jeder Schweizerbürger sollte es sich zur Ehrenpflicht machen, dem Roten Kreuz anzugehören. Oder hätten unsere Miteidgenossen vergessen, daß die Schweiz die Wiege des Roten Kreuzes ist? Wir sollten nicht müde werden, diese geschichtliche Tatsache ersten Ranges unserer Jugend stets vor Augen zu halten.

Und da möchten wir gerade deshalb eine besondere Ehrenpflicht erfüllen und derer gedenken, die als Nachfolger Henri Dunants und Gustave Moyniers das Banner des internationalen Roten Kreuzes hochgehalten haben. 60 Jahre hindurch hat das Comité International de la Croix Rouge in Genf sich alle Mühe gegeben, den Rotkreuzgedanken unter den Völkern zu verbreiten. Ungeheures hat dieses Komitee während des Krieges getan und gewaltige Aufgaben stehen ihm immer noch bevor. Nicht sein letztes Ziel ist es, mit unserem schweizerischen Roten Kreuz an die Lösung der verschiedenen Friedensaufgaben heranzutreten.

Darum treten wir beide, das schweizerische Rote Kreuz und das Internationale Komitee in Genf, zwei verschiedene Organisationen und doch eins in Ziel und Zweck, gleichsam Mutter und Tochter, Hand in Hand vor das Schweizervolk!

Es gilt heute, durch eine allgemeine Sammlung, diesen beiden Institutionen die nötigen Mittel zur ersprießlichen Weiterarbeit zu beschaffen. Sammelt bei jung und alt, bei groß und klein, indem ihr hinweist auf das, was den leidenden Völkern, vorab unserem eigenen Vaterlande not tut — werbet dem schweizerischen Roten Kreuze neue Mitglieder.

Vergesset nicht, liebe Eidgenossen, daß das Rote Kreuz, das während des Krieges so viel für die leidenden Schweizer und für die hilfesuchende Menschheit getan hat, eines euer schönsten Nationalgüter ist.

Vergeßt ob dem schweizerischen Gedanken das Internationale Komitee in Genf nicht, das die Schweiz zur Hüterin echter Humanität und zur Wiege des Roten Kreuzes gemacht hat.

Seien sie stolz darauf, auf dem Schilde des internationalen Humanitätsgedankens den Hinweis auf unser eidgenössisches Kreuz wieder zu finden!

Liebe Miteidgenossen, daß das Wort wahr werde:

Das Rote Kreuz ist eine Zierde des **Schweizervolkes!**

Abzüge der beiden Schriften können bei uns bezogen werden.

**Das Zentralsekretariat.**

# Rotkreuz-Propaganda durch die Jugend.

Auch wiederum in Ausführung der Anregungen der Konferenz der Zweigvereine vom 12. September in Bern hat die Direktion beschlossen, auf die Sammlung hin eine rege Propagandatätigkeit zur Mitgliedergewinnung durch die Schuljugend entfalten zu lassen. Die Schuljugend soll in der zweiten Woche Januar, also vorgängig der Sammlung, Mitgliederkarten für Erwachsene und Kinder absetzen. Dazu muß aber die Bewilligung der

Kantonsbehörden einverlangt werden. Die Direktion hat daher an sämtliche Kantonsregierungen folgendes Gesuch erlassen:

Bern, den 1. Oktober 1920.

**Hochgeehrter Herr Regierungsrat!**

Das schweizerische Rote Kreuz wird gemeinsam mit dem internationalen Komitee des Roten Kreuzes in Genf eine Sammlung im Schweizerland veranstalten, welche anfangs Februar 1921 stattfinden soll. Der Ertrag der Sammlung, welcher unter die beiden obgenannten Institutionen zu verteilen ist, soll den beiden Institutionen erlauben, ihre humanitären Bestrebungen weiter zu verfolgen. Für Krieg und Mobilisationsfall: Sorge für Kranke und Verwundete, für die Friedenszeit: Seuchenbekämpfung, Hilfeleistung bei Katastrophen, Ausbildung von tüchtigem, beruflichem Pflegepersonal, Förderung der Hygiene im Volk usw. Die über das Gebiet der ganzen Eidgenossenschaft verteilten 53 Zweigvereine des schweizerischen Roten Kreuzes werden unter Mithilfe des schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins und des schweizerischen Samariterbundes diese Sammluug durchführen. Bei dieser Gelegenheit wünscht die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes, daß ihre Sektionen die Zahl ihrer Mitglieder vermehren. Sie möchte auch die Jugend für ihre Sache interessieren. Wir erlauben uns daher höflichst, uns die Bewilligung zu erteilen: Mitgliederkarten durch die Schuljugend Ihres Kantons verteilen zu lassen zugunsten des schweizerischen Roten Kreuzes, welches ja, laut Bundesratsbeschluß, als Zentralstelle der Schweiz für freiwillige Hilfe bezeichnet worden ist. Unsere Absicht ist, diese Karten zur Mitgliedergewinnung im Januar 1921 unter Mitwirkung der Schulbehörden und der Lehrerschaft verkaufen zu lassen. Die Zweigvereine werden die Verteilung an die Lehrerschaft übernehmen und werden zu gleicher Zeit zugunsten des Roten Kreuzes Propapandavorträge veranstalten. Wir zählen auf Ihre wohlmeinende Unterstützung und möchten Sie bitten, uns noch vor dem 1. November Ihren Entscheid zukommen zu lassen, damit wir die nötigen Vorbereitungen treffen können.

Mit vollkommener Hochachtung

Für die Direktion des schweiz. Roten Kreuzes:

Bis heute hat bereits ein großer Teil der Regierungen und zwar in zustimmendem Sinn geantwortet. Unter bester Verdankung an die Kantonsbehörden haben wir nun die einzelnen Erziehungsdepartemente angefragt, wieviel Propaganda-Broschüren sie zuhanden der Lehrerschaft wünschen, damit diese, wenn nötig, sich selbst und vor allem aus die Kinder über das Wesen des Roten Kreuzes aufklären kann. Wir werden die einzelnen Zweigvereine von der Antwort der zuständigen Erziehungsdepartemente in Kenntnis setzen. Es liegt dann im ureigenen Interesse der Zweigvereine, sich mit den Schulbehörden in Verbindung zu setzen, um diese Aktion, von welcher wir uns einen großen Erfolg versprechen, vorzubereiten, da sie ja selbst am meisten dabei gewinnen. Wir werden den Zweigvereinen eine entsprechende Instruktion zukommen lassen.

**Das Zentralsekretariat.**

# Aus dem Vereinsleben.

**Balterswil.** Samariterverein. Sonntag, den 26. September, hat unser Verein eine Feldübung unter verdankenswerter Mitwirkung des hiesigen Turnvereins durchgeführt. Um 1¼ Uhr versammelten sich unsere Mitglieder auf dem Bahnhof Eschlikon. Punkt 1½ Uhr wurde folgende Supposition bekanntgegeben: Im Wiesental, 1 km von der Station Eschlikon entfernt, ist ein Personenzug infolge falscher Weichenstellung in einen Materialzug gefahren. Zur Bergung der zahlreichen, zum Teil sehr schwer Verletzten wird der Samariterverein Balterswil zur Hilfeleistung aufgeboten. Unser allzeit strebsamer Uebungsleiter, Emil Nüßli, übernahm die Oberleitung. Nachdem unsere Mitglieder in drei Abteilungen geteilt waren, marschierte E. Nüßli mit Kolonne 1 zur Unglücksstätte. Abteilung 2 erstellte im untern Saal zur „Eisenbahn"